



Portfolio-Bericht 31.01.2008

Sehr geehrte Investoren und Interessenten,

der Januar war wahrlich kein freundlicher Monat für Aktienanlagen. So hatten sich die meisten Anleger den Start ins neue Jahr wohl nicht vorgestellt. Die weltweiten Aktienmärkte rauschten mit hohem Tempo in den Keller und verloren, gemessen am Weltaktienindex in Euro, 8,92% an Wert. Wohl dem, der in substanzschützend gemanagten Fonds investiert war...

Marktsituation:

Die Angst vor einer Rezession in den USA sowie neuerliche Hiobsbotschaften aus dem Bankensektor waren die alles beherrschenden Themen im Januar. So starteten die weltweiten Aktienmärkte mit kontinuierlichen Kursverlusten ins neue Jahr. Als sich dann die Anzeichen für eine drohende Rezession in den USA und den damit verbundenen negativen Auswirkungen für die Weltwirtschaft verdichteten, kannte der Markt kein Halten mehr. Am 21.01.2008 kam es zu panikartigen Verkäufen an den asiatischen und europäischen Aktienmärkten. Der Dax verlor an nur einem Tag über 7% an Wert. Dies war der größte Tagesverlust seit den Anschlägen am 11. September 2001. In Indien musste der Handel sogar zeitweise ausgesetzt werden, um den Markt etwas zu beruhigen. Im Nachhinein stellte sich heraus, dass die verherenden Kursverluste in Europa unter anderem dadurch verstärkt wurden, dass die französische Großbank Société Générale spekulative Derivatgeschäfte

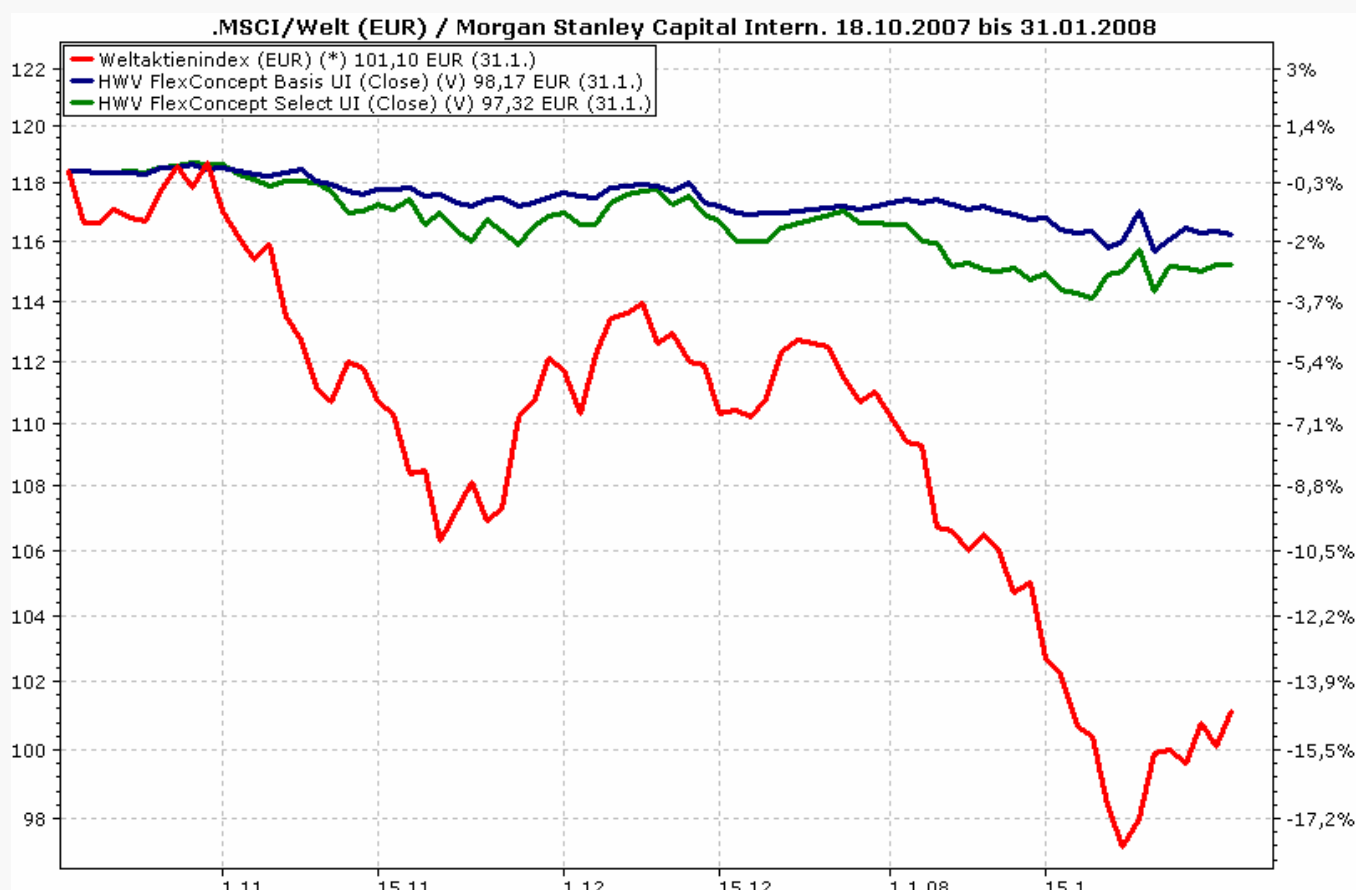
in Höhe von ca. 50 Milliarden Euro glattstellen musste, die ein einzelner Händler auf illegale Weise aufgebaut hatte. Die Amerikanischen Börsen hatten Montags wegen eines Feiertages geschlossen, eröffneten aber Dienstags mit deutlichen Kursabschlägen. Die FED (US-Notenbank) senkte daraufhin in einer Sonder-sitzung den Leitzins um 0,75%, was den Markt zunächst beruhigte. Eine Woche später folgte in der regulären FED-Sitzung ein weiterer Zinsschritt um minus 0,50%. Diese beiden Zinsschritte in Höhe von insgesamt 1,25% verdeutlichen die prekäre Situation. Sie zeigen auf der einen Seite, dass die FED deutliche Anzeichen einer wirtschaftlichen Abschwächung sieht, auf der anderen Seite aber auch alles dafür unternommen wird diese zu bekämpfen. Es wird jedenfalls noch einige Zeit dauern, bis wieder etwas mehr Ruhe in den Markt kommt. Wir rechnen weiterhin mit sehr hohen Marktschwankungen und Turbulenzen an den weltweiten Börsen.

Die Märkte und unsere Produkte in Zahlen:

Produkt/Markt	Entwicklung 18.10.2007 - 31.01.2008
HwV [®] FlexConcept Basis	-1,83 %
HwV [®] FlexConcept Select	-2,68 %
Weltaktienindex (EUR)	-14,61 %
Dow Jones (EUR)	-12,41 %
DAX	-13,50 %
M-DAX	-17,19 %

FlexConcept-Fonds:

Die HwV[®] FlexConcept-Fonds waren über den gesamten Januar hinweg überwiegend defensiv aufgestellt. Die mit Aktienrisiken behafteten Positionen wurden rechtzeitig gegen Kursverluste abgesichert. Zusätzlich konnten zwei Produkte im Fondspickingmodul im Januar gegen den allgemeinen Markttrend stark zulegen. Dies führte zu einer im Verhältnis zum Aktienmarkt beachtlichen Performance. Während der Weltaktienindex um 8,92% an Wert verlor, reduzierte sich der Anteilspreis des HwV[®] FlexConcept Select UI um 1,2% und der des HwV[®] FlexConcept Basis UI um lediglich 0,75%. Folgende Grafik zeigt die Entwicklung der HwV-Fonds im Verhältnis zum Weltaktienindex:



Wir haben im Januar einige Veränderungen in den Fondsportfolios vorgenommen. Insgesamt wurde die Gewichtung des Trendfolgemoduls im Verhältnis zum Fondspickingmodul erhöht. Im Trendfolgemodul haben wir die Marktschwäche im Januar dazu genutzt verstärkt Positionen in Indexorientierten Aktienfonds aufzubauen, um von einer etwaigen Gegenbewegung am Aktienmarkt gut profitieren zu können. Diese Positionen bleiben allerdings so lange abgesichert, bis wir eindeutige Kaufsignale erhalten. Im Select wurden zusätzlich Positionen in Gold aufgebaut, da wir hier ein charttechnisches Kaufsignal erhielten und auch das fundamentale Umfeld für eine Investition in Gold spricht. Wir werden Kursschwächen im Goldpreis dazu nutzen diese Position weiter aufzustocken. Im Fondspickingmodul haben wir uns im Januar von einigen Positionen getrennt. Gründe hierfür waren Fondsmanagerwechsel oder eine nachhaltig schwache Performance im Verhältnis zur Vergleichsgruppe der Zielfonds. Neu ins Portfolio kam ein Produkt, welches mit Hilfe einer Long/Short-Strategie einen Absolute Return-Ansatz verfolgt. Mit diesem Zielfonds beabsichtigen wir einen guten Streuungseffekt zu erzielen, da er nur wenig Gleichlauf zum Aktienmarkt aufweist.

Singen, den 08.02.2008

Daniel Flück

RESEARCH GMBH

Dieses Fondsportrait dient ausschließlich Informationszwecken und stellt keine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Fondsanteilen dar. Historische Wertentwicklungen lassen keine Rückschlüsse auf ähnliche Entwicklungen in der Zukunft zu. Diese sind nicht prognostizierbar. Alleinige Grundlage für den Anteilerwerb sind die Verkaufsunterlagen zum Sondervermögen. Verkaufsunterlagen zu allen Sondervermögen der HwV® FlexConcept Fonds UI sind kostenlos bei Ihrem Berater / Vermittler der zuständigen Depotbank oder bei Universal-Investment unter www.universal-investment.de erhältlich. Alle angegebenen Daten sind vorbehaltlich der Prüfung durch die Wirtschaftsprüfer zu den jeweiligen Berichtsterminen. Die Ausführungen gehen von unserer Beurteilung der gegenwärtigen Rechts- und Steuergrundlage aus. Für die Richtigkeit der hier angegebenen Informationen übernehmen wir keine Gewähr. Aussagen zur Besteuerung stellen keine konkrete Rechts- oder Steuerberatung dar. Jedem Anleger wird deshalb empfohlen sich über seinen Steuerberater hinsichtlich seiner persönlichen steuerlichen Behandlung bei einer Anlage in diesem Fonds beraten zu lassen. Änderungen vorbehalten.

- ◆ Schwarzwaldstr. 17
- ◆ 78224 Singen
- ◆ Amtsgericht Freiburg i.Br. HRB701784

- ◆ Fon 07731 / 18559-88
- ◆ Fax 07731 / 18559-99
- ◆ df@hwv-research.de
- ◆ www.hwv-research.de

- ◆ Geschäftsführer
Daniel Flück